



Elf solcher Stadthäuser hat die Firma Fasa auf dem ehemaligen Schloßbrauerei-Gelände oberhalb des Milchhäuschens am Schloßteich seit 2006 bereits gebaut und verkauft. Sechs weitere sollen ab diesem Jahr unterhalb des früheren Schloß-Kontors entstehen. FOTO: FASA AG

Bau auf dem ehemaligen Schloßbrauerei-Areal geht weiter

Auf dem Schloßberg entstehen weitere Stadthäuser und Eigentumswohnungen. Mit den Arbeiten hat die Firma Fasa schon begonnen.

VON MICHAEL BRANDENBURG

SCHLOSSCHEMNITZ – Auf dem ehemaligen Schloßbrauerei-Gelände zwischen Salz- und Schloßteichstraße haben die Arbeiten an sechs weiteren Stadthäusern begonnen. Die Baugruben unterhalb des früheren Schloß-Kontors sind ausgehoben und mit Frostschutz versehen. Sobald es das Wetter zulässt, soll das Betonieren starten.

„Vier der Häuser, die hier bis spätestens Anfang 2012 errichtet werden sollen, sind bereits verkauft“, sagte gestern René Krauß, Vertriebsleiter der Chemnitzer Baufirma Fasa. Ebenso wie die elf Stadthäuser, die das Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren bereits an dem Standort gebaut hat, sollen sie sich durch weitgehende Nutzung erneuerbarer Energien auszeichnen: So werden Sonnenkollektoren mit passenden Speichertanks einen Großteil des Jahres für Heizung und Warmwasser in den Häusern sorgen.

Neben den Stadthäusern will die

so genannte Schloß-Kontor selbst sanieren und zum Wohnhaus ausbauen. Die leer stehende Immobilie einschließlich angrenzender Freiflächen sei Ende vorigen Jahres gekauft worden. Die Abstimmung mit dem Denkmalschutz sei erfolgt, so Krauß. Denn die Fasa will das historische Gebäude um einen kleinen Anbau ergänzen, um auf den insgesamt etwa 1500 Quadratmetern Nutzfläche bis zu zehn Eigentumswohnungen sowie Gewerberäume unterbringen zu können. Auch die Heizung dieses Gebäudes soll mit Sonnenenergie unterstützt werden. „Damit wird das letzte historische Gebäude auf dem ehemaligen Schloßbrauerei-Gelände saniert sein“, sagte Krauß.

Ende 2005 hatte die Firma Fasa zunächst die frühere, etwa 1905/06 im italienischen Palazzo-Renaissance-Stil erbaute Villa der Schloßbrauerei gekauft und anschließend für 1,7 Millionen Euro saniert. Sieben Eigentumswohnungen wurden darin eingerichtet.

Parallel dazu begann der Bau der ersten sechs Stadthäuser als Reihenhäuser mit Investitionskosten von weiteren 1,7 Millionen Euro. Anfang 2009 nahm das Unternehmen den zweiten Stadthaus-Bauabschnitt mit fünf weiteren solarbeheizten Eigenheimen in Angriff. Im gleichen Jahr erfolgte als bisher insgesamt vierter Bauabschnitt der Start für einen Villa Primavera“ (Frühling) ge-

tumswohnungen, die inzwischen alle verkauft und bezogen sind. Damit hat die Firma Fasa bisher nach eigenen Angaben mehr als sechs Millionen Euro auf dem Schloßberg investiert.

Bei ihren Eigenheimprojekten fühlt sich die im Jahr 1990 in Chemnitz gegründete Baufirma mit etwa 60 Mitarbeitern dem Bauhaus-Stil

verpflichtet. „Die Form folgt der Funktion, in unserem Falle der Energie“, erklärt Vorstand Ullrich Hintzen. Das von Fasa selbst entwickelte so genannte Energetik-Prinzip sieht unter anderem die Ausstattung der Gebäude mit Sonnenkollektoren, Langzeitsolarspeicher, Fußbodenheizung, großen Glasflächen sowie zeitgemäße Wärmedämmung vor.



Das einstige Schloß-Kontor unterhalb der Salzstraße soll saniert und zum Wohnhaus ausgebaut werden. FOTO: FASA AG

Schloßbrauerei

Auf dem Schloßberg, wo schon 1412 Mönche im Bergkloster St. Maria Bier gebraut haben sollen, entstand später ein Schloss und verfiel wieder. 1857 wurde die Aktien-Lagerbierbrauerei zu Schloss-Chemnitz gegründet. 1904 wurde der Flaschenbierbetrieb in die in Konkurs gegangene Societätsbrauerei Altendorf verlagert. Zu DDR-Zeiten braute der VEB Schlossbrauerei Karl-Marx-Stadt auf dem Schloßberg „Schloßbier“ 1991

